



Informationsvorlage

350/092/2017

Amt/Abteilung: Umweltamt Datum: 06.11.2017	Aktenzeichen: 67.22	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	13.11.2017	Kenntnisnahme N
Umweltausschuss	23.11.2017	Kenntnisnahme Ö

Betreff:

Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit Maßnahmen im Ostpark

Information:

Der Bund und die Länder haben für 2017 ein Sonderprogramm aufgelegt. Darin werden rund 12,4 Mio. € zur Verfügung gestellt für:

1. Schaffung von Orten der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier
2. Qualifizierung von Einrichtungen der unmittelbaren oder mittelbaren öffentlichen sozialen Infrastruktur, auch durch Herstellung von Barrierearmut und –freiheit
3. Einrichtung, Erhalt, Ausbau und Weiterqualifizierung von Grün- und Freiflächen
4. Beitrag zur Quartiersentwicklung durch Verbesserung der baukulturellen Qualität

Die Stadtverwaltung Landau hat im Juni 2017 mit einer Projektbeschreibung zu Maßnahmen im Ostpark Interesse an einer Förderung bekundet.

Der Zuschuss beträgt 90 % der zuwendungsfähigen Kosten, wobei 75 % auf den Bund und 15 % auf das Land entfallen. Das heißt, der Eigenanteil der Stadt liegt bei 10 %.

Mit Schreiben vom 4.10.17 hat das Ministerium für Innern und Sport mitgeteilt, dass für die beantragten Maßnahmen im Ostpark eine Förderung vorgesehen ist, vorbehaltlich der abschließenden Prüfung des konkreten Förderantrages.

Das Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ soll genutzt werden, um den Ostpark mit dem Schwanenweiher als zentrale Erholungsfläche für die östliche Innenstadt weiter zu entwickeln und zu verbessern. Wie es auch die zahlreichen Bürger- und Pressemeldungen widerspiegeln, erscheint der Ostpark immer wieder als sozialer Brennpunkt mit dringendem Handlungsbedarf. Durch geeignete Maßnahmen soll die für den Ostteil der Innenstadt besonders wichtige Grünanlage weiter entwickeln und der Ostpark als Aufenthalts- und Begegnungsraum weiter qualifiziert werden.

Die nachfolgende Projektskizze stellt die geplanten Maßnahmen dar.

Projektskizze Ostpark

Ausgangssituation

Der Ostpark befindet sich in zentraler Lage zwischen der Innenstadt und dem Hauptbahnhof. Er stellt die einzige größere Grünanlage in der östlichen Innenstadt dar.

Die rund 3 ha große Grünfläche ist geprägt von einer aus der Festungszeit stammenden knapp 1 ha großen Wasserfläche, dem sogenannten Schwanenweiher, sowie dem üppigen Baumbestand in den Randbereichen. Neben dem Schwanenweiher und dem alten Baumbestand, machen Wege und Sitzmöglichkeiten sowie ein im Süden gelegener kleiner Spielplatz die Naherholung attraktiv.

An den Park grenzen verschiedene Quartiere an. Im direkten und weiteren Umfeld findet sich hauptsächlich Mehrgeschoßwohnungsbau, teils aus der Gründerzeit. Im Westen grenzen unmittelbar die Jugendstil-Festhalle und das Parkhotel an. In den letzten Jahren wurden insbesondere im Norden aber auch aktuell im Süden zahlreiche Baulandbrachen als Wohnquartiere entwickelt. Damit einher ging ein entsprechender Bevölkerungszuwachs im Einzugsbereich vom Ostpark.

Schon seit längerer Zeit steht der Ostpark im öffentlichen Fokus und in der politischen Diskussion. Zum einen gilt er als ein Treffpunkt der Drogenszene. Zum anderen fühlen sich viele Bürger durch die regelmäßige Präsenz sozialer Randgruppen, teils mit deutlichem Alkoholkonsum, verunsichert. Aufgrund der Häufung von Handgreiflichkeiten und dementsprechenden Klagen seitens der Bürger und in der Presse wurde daher zunächst die Präsenz der Ordnungsbehörde und der Polizei erhöht. Des Weiteren wurde um den nördlichen Teil der Parkanlage inklusive Schwanenweiher mittlerweile ein Familienbereich mit Alkoholverbot ausgewiesen. Ebenso soll ein Streetworker eingesetzt werden.

Um die Sicherheit und Ordnung der in die Jahre gekommenen Parkanlage zu verbessern, wurden in den letzten Jahren auch punktuell Teile der Anlage erneuert. Damit einher ging auch schon eine Steigerung der Besucherfrequenz im Park.

Geplante Maßnahmen

Mit Hilfe des aktuellen Sonderprogramms wollen wir die soziale Infrastruktur des Ostparks durch die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen weiter entwickeln und qualifizieren. Die Planung soll in Beteiligung und Diskussion mit den Bürgern im Jahr 2018 erfolgen und in den Jahren 2019 bis 2021 umgesetzt werden. Der Einsatz eines Streetworkers soll auf zunächst 3 Jahre begrenzt werden und ab 2018 erfolgen.

1. Schaffung von Verweil-, Treff- und Bewegungspunkten im südwestlichen Teil der Parkanlage

Im südwestlichen Teil des Ostparks, der vom Alkoholverbot ausgenommen ist, gibt es bisher außer 2 Wegen noch keine Infrastruktur. Entsprechend sollen dort Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Damit einher gehend ist auch angedacht, generationenübergreifende Begegnungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten zu schaffen und den kleinen Spielplatz im Südosten attraktiver zu gestalten.

2. Soziale Integration

Insgesamt soll die soziale Integration, das gesellschaftliche Miteinander im Park und die Identitätsstiftung verbessert werden.

Ein Streetworker soll eingesetzt werden, um Zugang zu den sozialen Randgruppen zu erhalten und Integrationsarbeit zu leisten. Eventuell könnte dies verbunden sein mit der Installierung einer ehrenamtlichen Einsatzgruppe, die sich für „ihre“ Grünanlage durch Pflege- und Reinigungseinsätze engagiert und kümmert.

3. Verbesserung der Wegestruktur

Da das Gelände zu den umgebenden Straßen hin deutlich tiefer liegt und auch ein Teil der Wege saniert werden muss, sollen die alten Wege barrierefrei oder zumindest barrierearm erneuert werden.

4. Herausarbeiten der Relikte der Vauban-Festung

Der Schwanenweiher ist aus einem Überflutungskessel der ehemaligen Vauban-Festung hervorgegangen. Auch ehemalige Festungsmauern und -bestandteile finden sich im Ostpark. Insgesamt führen jedoch die Zeugnisse der Festungszeit im Ostpark ein Schattendasein und sollten im Sinne der Förderung der Baukultur und der Stadtgeschichte besser herausgearbeitet und die baukulturelle Entwicklung dargestellt werden. Dies geht einher mit der Unterschutzstellung der baulichen Festungsreste im gesamten Stadtgebiet Landau.

5. Verbesserung des Schwanenweiher

Der rund 1 ha große Schwanenweiher ist ein sehr flaches Gewässer. Durch vorhandenen Schlamm und den Nährstoffeintrag über das Laub und die Wasservögel ergeben sich insbesondere im Sommer immer wieder Probleme mit der Wasserqualität, wie aktuell im August 2017. Die Folgen sind üble Gerüche, sehr trübes Wasser, regelmäßige Algenblüte und teils Fischsterben. Daher ist geplant, durch gezielte Maßnahmen die Selbstreinigung und die Wasserqualität dauerhaft zu verbessern. Dadurch wird die ökologische Qualität des Gewässers ebenso gefördert wie die Attraktivität des Wasserkörpers und das Naturerlebnis.

Insgesamt besteht in vielen Bereichen dringender Handlungsbedarf im innerstädtisch zentral gelegenen, bedeutenden Ostpark. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage ist die Stadt Landau auf absehbare Zeit nicht in der Lage, diese Maßnahmen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Daher ist das Sonderprogramm eine einzigartige Gelegenheit, die Maßnahmen umzusetzen und die Quartiersentwicklung nachhaltig zu fördern.

Kostenrahmen

Die Kostenschätzungen für die Einzelmaßnahmen stellen sich wie folgt dar:

1	Entwicklung Südwestteil	65.000 €
2	Wegesaniierungen Süd, Südost, Nordost, Zugang Ludowicistraße	165.000 €
3	Verbesserung Wasserqualität Schwanenweiher	405.000 €
4	Festungsrest "Aussichtskanzel" stabilisieren	50.000 €
5	Festungsmauersanierung	100.000 €
6	Spielplatz erneuern	210.000 €
7	Herausarbeitung historische Situation der Weihererweiterung nach Süden	240.000 €
8	Begrünung ergänzen	30.000 €
9	Baunebenkosten (u.a. Landschaftsarchitektenhonorar, Statik)	383.000 €
10	Streetworker, 0,5 AK auf 3 Jahre	111.000 €
	Gesamtkosten	1.759.000 €

Von den Gesamtkosten in Höhe von 1.759.000 € verbleibt bei der Stadt ein Anteil von 175.900 €.

Die Punkte Nr. 1 und 2 sollten im Jahr 2017 umgesetzt werden. Des Weiteren waren im Jahr 2017 zusätzliche Investitionen in Höhe von 40.000 € für die Umsetzung eines Minimalkonzeptes zu Sitzmöglichkeiten im südwestlichen Teil sowie den Verbindungsweg zur Ludowicistraße sowie Unterhaltsmaßnahmen an Wegen im Süden sowie im Nordosten in Höhe von 50.000,- € vorgesehen. Das heißt, von dem Eigenanteil in Höhe von 175.900 € sind durch den Verzicht der Maßnahmen im Jahr 2017 bereits 90.000,- € „angespart“ worden.

Das Jugendamt hat für 2017 den Streetworker ebenfalls im Haushalt angemeldet. Hierzu besteht zwar ebenfalls die Möglichkeit einer Förderung, jedoch nur in Höhe von ca. 40-50 %. Insofern ergeben sich hier ebenfalls Einsparungen.

Die erheblichen Wasserprobleme im Jahr 2017 haben zusätzlich verdeutlicht, dass grundlegende Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der Wasserqualität im Schwanenweiher erforderlich sind. Bisherige Erkenntnisse und zusätzliche Untersuchungen sollen als Grundlage für die Festlegung der Maßnahmen dienen.

Mit dem vergleichsweise geringen Eigenanteil kann mit dem Förderprogramm insgesamt ein erheblicher Mehrwert geschaffen werden.

Zur personellen Entlastung der Grünflächenabteilung bei der Projektbetreuung sind Mittel für die Projektsteuerung vorgesehen.

Auswirkungen:

Produktkonto: 5510.0821, 5510.0223 5510.5231, 36604.0821, 36604.5231

Haushaltsjahr: 2018-21

Betrag: 1.759.000,- € Gesamtkosten, davon 175.900,-€ als städtischer Anteil

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben: nein

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja /Nein, Mittel sind im Haushalt beantragt.

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt/erteilt: Ja /Nein X

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja X / Nein

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Die Förderbehörde hat die Maßnahme bewilligt. Förderung wurde in Aussicht gestellt, Förderbescheid steht noch aus.

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja / Nein

Sonstige Anmerkungen:

Anlagen: -

Beteiligtes Amt/Ämter:

Dezernat I - OB
Dezernat II - BGM
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung
Jugendamt
Stadtbauamt

Schlusszeichnung:

An empty rectangular box with a black border, intended for a signature or stamp.